

Das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen – ein starker Partner!

Unsere Auszeichnungen zeigen es: Wir alle können mithelfen! Um **alle** Mädchen und Frauen noch besser unterstützen zu können, ist das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen an unserer Seite.

Gewaltbetroffene Frauen, aber auch unterstützende Freundinnen und Freunde sowie Angehörige, Fachkräfte, Begleiterinnen und Begleiter (z. B. Trainerinnen und Trainer), können sich an das Hilfetelefon wenden. Die Beratung erfolgt kostenfrei rund um die Uhr, anonym, vertraulich, mehrsprachig und barrierefrei.

Mit Hilfe von Dolmetscherinnen ist eine Beratung in 17 Sprachen möglich, bei Bedarf auch in Leichter Sprache. Darüber hinaus kann man sich über die Onlineberatung per E-Mail oder Chat an das Hilfetelefon wenden. Hörgeschädigte oder Schwerhörige können dort kostenfrei einen Dolmetschdienst in Anspruch nehmen.



WWW.HILFETELEFON.DE

Vertraulich, kostenfrei, mehrsprachig, rund um die Uhr: Die Beraterinnen helfen bei allen Fragen zu Gewalt gegen Frauen – per Telefon, E-Mail oder im Chat. Das Hilfetelefon wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben eingerichtet.

Anmeldung und Kontakt

Der Wettbewerb ist Teil der Aktion „**Starke Netze gegen Gewalt: Keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen!**“ des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter:
www.aktiongegengewalt.dosb.de

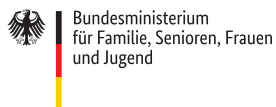
Einsendeschluss ist der 29. September 2017.

Ihre Bewerbungsunterlagen sowie evtl. Fragen zum Wettbewerb richten Sie bitte an:

Deutscher Olympischer Sportbund e.V.
Ressort Chancengleichheit und Diversity
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Sabine Landau
T +49 69 6700-461
F +49 69 67001-461
landau@dosb.de

Gefördert vom:



STARKE NETZE GEGEN GEWALT

Keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen!

Eine Aktion des DOSB mit den
Kampfsportverbänden und
Aktionspartner/innen

Vereinswettbewerb 2017

Gestaltung: INKA Medialine · www.inka-medialine.com
Produktion: Druckerei Luise Pollinger · www.druckereipollinger.de
4. aktualisierte Auflage: 1.000 Stück · Juni 2017



Dr. Petra Tzschoppe
Vizepräsidentin des DOSB
Frauen und Gleichstellung

© DOSB/Torsten Silz

Sportvereine erbringen für unsere Gesellschaft unverzichtbare Leistungen, die weit über das Sporttreiben hinaus reichen. Dies gilt auch im Kampf gegen Gewalt. Mit unserer Aktion „Starke Netze gegen Gewalt“ stellen wir uns entschieden gegen jede Form von Gewalt – sei es körperliche, psychische oder sexualisierte! Für den DOSB heißt das, sich für eine Kultur im Sport einzusetzen, die solcherart Gewalt keinerlei Raum bietet, sondern die von Respekt, Wertschätzung und einem aufmerksamen Miteinander geprägt ist.

Der Titel unserer Aktion verdeutlicht: wir handeln nicht allein, für unser Anliegen haben wir wichtige Partnerinnen und Partner an unserer Seite, denn gemeinsam sind wir noch stärker! Gerade auf regionaler und lokaler Ebene vervielfacht die Vernetzung mit gleichgesinnten Akteuren unsere Möglichkeiten. Ein wertvoller Partner ist zudem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das den DOSB-Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt!“ in seiner nunmehr vierten Auflage erneut unterstützt. Wir danken dem BMFSFJ dafür, so können wir beispielhafte Aktivitäten würdigen und bekannt machen.

Wir rufen alle Sportvereine auf: Macht mit beim Wettbewerb, klärt auf, vernetzt euch! Wir wollen gemeinsam ein festes Netz knüpfen, das Gewalt keinen Raum lässt!

Ihre Dr. Petra Tzschoppe

Ein starkes, bundesweites Netzwerk:

Deutscher Aikido-Bund · Deutscher Judo-Bund · Deutscher Ju-Jitsu Verband · Deutscher Karate Verband · Deutsche Taekwondo Union · Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen · Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe · Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. · Deutscher Behindertensportverband · Frauenhauskoordinierung e.V. · UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V. · WEISSER RING e.V.

WAS WIRD AUSGEZEICHNET?

Der Deutsche Olympische Sportbund möchte vorbildhafte Kooperationen zwischen Sportvereinen und lokalen Aktionspartner/innen sichtbar machen. Ausgezeichnet werden daher Sportvereine, die sich im Rahmen der DOSB-Aktion mit Aktionspartner/innen vernetzen und gemeinsam über die Ursachen von Gewalt an Frauen informieren, auf notwendige Hilfe- und Präventionsmaßnahmen aufmerksam machen und ein starkes Bündnis gegen Gewalt knüpfen.



Kurs beim Plettenberger TV (Sieger im Vereinswettbewerb 2016)

© Plettenberger TV

Hierbei kann es sich um folgende Aktivitäten handeln:

- **Vorbeugen und aufklären:** Kooperationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. gemeinsam erstelltes Informationsmaterial, gemeinsame Pressearbeit etc.)
- **Vernetzen:** Kooperationen, die sich für die Sensibilisierung und Enttabuisierung des Themas einsetzen (z.B. Mitarbeit an „Runden Tischen gegen Gewalt“)
- **Hinsehen und handeln:** Aktivitäten, die auf Präventions- und Beratungsangebote vor Ort hinweisen (z.B. ein gemeinsamer Aktionstag)
- **Sichere Räume schaffen:** Aktivitäten wie z.B. die Entwicklung von Schutzkonzepten und die Sensibilisierung über Präventionsmaßnahmen (Verhaltenskodex etc.)

Gelungene Beispiele des Vereinswettbewerbes 2014, 2015 und 2016 finden sich auf: www.aktiongegengewalt.dosb.de

TEILNAHME AM WETTBEWERB

Wer kann sich bewerben?

Sportvereine, die einer Mitgliedsorganisation des DOSB angeschlossen sind, können sich gemeinsam mit ihren Kooperationspartner/innen bewerben.

Voraussetzungen für eine Bewerbung

- Die Aktivität muss im Rahmen der DOSB-Aktion „Starke Netze gegen Gewalt: Keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen!“ stattfinden.
- Sportvereine müssen die Aktivität mit mindestens einem/r weiteren Partner/in durchführen. Dies können z.B. Opferschutzorganisationen, Frauenhäuser, Gleichstellungsstellen oder Beratungsstellen sein.
- Die Aktivitäten müssen auf lokaler Ebene (Komune/Landkreis) stattfinden.
- Die Aktivitäten müssen im Zeitraum 1. Januar bis 29. September 2017 stattfinden.

MITMACHEN LOHNT SICH!

Die drei besten Aktionen werden mit Preisen ausgezeichnet:

- 1. Platz: 5.000 €
- 2. Platz: 3.000 €
- 3. Platz: 2.000 €

Das Preisgeld muss zweckgebunden im Rahmen der Aktivitäten gegen Gewalt an Mädchen und Frauen eingesetzt werden. Die Preisträger/innen werden von einer unabhängigen Jury unter dem Vorsitz der Vizepräsidentin des DOSB, Dr. Petra Tzschoppe, ausgewählt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.